



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Quinto Idus Julii. Der XI. Tag im Heumonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

## SEXTO IDUS JULII.

Der X. Tag im Heumonath.

**I**n Valconia und dem Closter Hochwald / im Tolosaner Bistumb Clavailler Stammes / die Gedächtnuß Funff- und vierßig Mönchen / dieses Orths Professoren, welche von Gottes forcht vortreflich / nach vielen guten Wercken / vom Herren beruffen / damit er dieselbe vor die Arbeit / mit der ewigen Seligkeit belohnte / seynd von der Pest zusammen hingenommen worden. Ihre Glori aber hat Bernardus großer Heiligkeit / und desselben Closters Convers Bruder im Geist zusehen verdienet : welches Gesicht er dann dem seligen Pontio, dieses Orths Abben / verkündiget hat / und wird ihrer gedacht in dem Ordens Heiligen Calender diesen Tag.

In Biturka, einer Landschaft Frankreichs / der selige Robertus Convers-Bruder zu Mauriniacs brunn / welcher von Lebens-Heiligkeit klar / mit vielen Zeichen geleuchtet / und als er untermweil entzückt gewesen / hat er verdienet viele erleuchtungen der Heiligen zu haben / under welchen er die Mutter Gottes / und den heiligen Vatter Bernardum jetzt verstorben, gesehen / durch welche Gesicht ergeht / und seines Heyls / durch angezeigten Willen Gottes / versichert / hat mit einem seligen End geruhet / ist gemeldet beyin Henriquez auff diesen Tag.

## QUINTO IDUS JULII.

Der XI. Tag im Heumonath.

**I**n Frankreich die Erhebung der Heiligen Gebein des heiligen Vatters Benedicti, und der Heiligen Jungfrauen Scholastica Closterfrauen / auß Welschland unnd dem Closter des Bergs Cassini, in Frankreich geschehen / deren jene des Heiligen Vatters in das Floriacense Closter / nuhn mehr des heiligen Benedicti ad Ligerium, hingelegt / die andere aber nach dem Carnomaner geführt / in ein besondere Kirchen / sorgfältig begesicht worden / nach dem dieselbe durch ein groß Wunderwerck / nemlich nach Verwunderlich gesund gemachten Knaben / von den Heiligthumb des heiligen Vatters / und Mägdlein von den Heiligthumb der heiligen Scholastica, die heilige Wein selbst / zuvor undereinander vermischt / und zusammen geschütt / entschieden worden. Es geschieht aber auff den heutigen Tag das Fest der Erhebung des heilig. Benedicti allenthalben durch Frankreich / sonderlich aber hochzeitlicher Weiß in den Cistercienser Orden.

Mikale  
vetus in-

Zu Cisterz in Burgünd / der selige Mönch Joannes, welcher erstlich zu Molifmo professor, hat so lang daselbsten gelebt und verblieben / also lang die Mönchen dieses Orths



Orths under strenger haltung der Regul des **S. Benedicti** gelebt haben. Als die-  
 selbe aber darnach von wegen seiste des Schmalzes und fülle an Korn/ Wein /  
 und ohl/ von Befehlen der Regul abwichen / hat Joannes selbst / von einem bessern  
 Geist geführt/ sich zu den Cisterciern gefügt/ und ist nach Cisterciern gewichen/ allwo  
 er die strengere Oblatvank annemmend/ in großer Strengigkeit des Lebens/ und der  
 Sachen mangel / gelebt : Und hat von allem Tugend-Glanz scheinbar / mit  
 einem seligen End geruhet / ist auff diesen Tag des Ordens Heiligen Calendar  
 angeschrieben/ und in den Briefen Hugonis Erzbischoffs zu Lyon, und des heiligi-  
 gen Stuhls Legaten, vor die Aufrichtung des Ordens gemeldet.

ter Sab  
 &or Or  
 Littera  
 Hugonis  
 Legati.

QUARTO IDIUS JULII  
 Der XII. Tag im Brachmonath.

**I**n Niederländischen Franckreich oder Picardia, Noviomerer Bistumb/  
 und dem Jungfrauen Closter der Freyen-Abtrey/ das Fest der heiligen  
 Spolae Jungfrauen und Martyrin/ welche vorzeiten mit der heiligen Ursula,  
 und andern Eölnischen Jungfrauen/ vor Christum den Bräutigamb/ und  
 Erhaltung der Keuscheit/ das Blut und Leben vergossen / von den barbarischen  
 Menschen grimmig gerödet / und ihr Gebein mit ablauffender Zeit dahin ge-  
 bracht/ werden daselbst sorgfältig auffbehalten.

Tabule  
 huius loci

In Burgund der selige Lambertus, vorzeiten des Erzh-Closters Cisterciern Abbt/  
 welcher erstlich zu Morimundo profess, hat daselbst eines heiligen Lebens Merck  
 und Anzeigungen gegeben/ daher er nach Verdienst der Tugend zu Schön-brun/  
 innerhalb der Graffschafft Burgund/ zum Abbt auffgenommen / und darnach  
 zu Morimundo, und endlich zu Cisterciern erwelt / ist daselbst ein scheinender  
 Morgenstern aller Heiligkeit gewesen. Dann Sechs Jahr oder dabey/ ist er dem  
 allgemeinen Cisterciern-Orden/ in großer Reinigkeit des Lebens / vorgestanden  
 und genuset : und also durch Franckreich und Belschland/ dem Römischen Pabst  
 Alexandro, bekand/ ist demselben/ wie im gleichen Friedrichen/ wiewoll zwenspaltig  
 gen Kaiser/ sehr lieb gewesen. Daher er auch darnach von demselben / wege der neuē  
 Wahl des Römischen Pabsts/ umb Rath gefragt/ hat ihm heylsamen Rath gegeben/  
 und sich beflissen/ daß er Alexander jallenthalben durch den orden/ ja voll auch durch  
 die Kirch/ als ein wahrer Pabst erkend worden. Und nach vielen verkündigte heyl-  
 same Sägungen/ der Kloster-zucht Erhaltung zu lieb/ durch seine Orde/ auch nach  
 vielen des Lebens Heiligkeit gegebenen Wercken und Exemphn/ lauch erfüllten rü-  
 higer und gottseliger Regierung, des einsamen Lebens begierig/ und der äußerlichen  
 sorgē verdrüssig/ von der würdigkeit abgestandē/ damit er desto freyer Gott dienete.  
 Und ist nach Morimund, seiner Beharlichkeit vornembsten Clost er gewichen/ und  
 nach eine gottselige/ auch von Jahr und Sitten daselbst geführte heiligen Alter

Et 2

durch